

Kinderhaus A-Z

A

ABHOLZEITEN

Abholzeit Mo, Di, Do: 14.00 - 14.30 Uhr

Abholzeit Mi: 14.30 - 15.00 Uhr

Abholzeit Fr.: 13.30 - 14.00 Uhr

Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, können vor dem Mittagessen zwischen 11.30 - 12.00 Uhr abgeholt werden.

Mittwochs findet für alle Kinder ab 4 Jahren Sport in der Turnhalle in der Jahnstraße statt.

Abholzeit der „Turnkinder“ an der Turnhalle Jahnstraße: 14.45 - 15.00 Uhr.

Für einen reibungslosen Ablauf ist es bitte notwendig, pünktlich zu sein und die Bring- und Abholzeiten einzuhalten.

ABSCHIED AUS DEM KINDERHAUS (KÜNFTIGE SCHULKINDER)

Die Vorschulkinder, die ihr letztes Jahr im Kinderhaus verbringen, treffen sich einmal in der Woche zum „Schulkindtreff“. Das bestätigt den Kindern die erste Veränderung in Richtung Schule und gibt ihnen das Gefühl, in ihrem letzten Kindergartenjahr eine besondere Rolle zu haben. Die Erzieher planen für sie verschiedene Angebote, Aktionen, Ausflüge und diverse Projekte, wie z. B. einen Besuch bei der Feuerwehr, in der Bücherei, Theaterbesuche. Ein besonderer Höhepunkt ist die Übernachtung im Kinderhaus.

Das Hauptziel der Schulkindtreffarbeit ist die ganzheitliche Entwicklungsbegleitung und -förderung jedes einzelnen Kindes in einer altersgleichen Gruppe. Ein wesentliches Teilziel, das am Ende des Jahres erreicht sein sollte, ist die Schulfähigkeit.

AG'S (ARBEITSGEMEINSCHAFTEN)

Zurzeit gibt es 8 Arbeitsgemeinschaften (AG's), die bei der ersten Elternversammlung des neuen Kindergartenjahres im Einzelnen vorgestellt werden. Die anwesenden Eltern haben die Gelegenheit, sich in entsprechende Listen einzutragen und jeweils einen Sprecher zu wählen, der die Arbeiten mit den Erziehern koordiniert. Alle anderen Eltern haben die Möglichkeit, sich bis zu einem festgelegten Zeitpunkt in entsprechend im Kinderhaus ausgehängte Listen einzutragen. Die Eltern, die sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetragen haben, werden vom Vorstand einer AG zugeordnet. Die Einteilung in die AG's ist dann für das laufende Kindergartenjahr verbindlich und wird im Informationssystem an der Magnettafel bekannt gegeben. Die AG's unterstützen die Kinderhausarbeit und liefern Anregungen und Ideen.

- Aquarium-AG
- Feste & Feiern-AG
- Garten-AG
- Handwerks-AG
- Küchen-AG
- Montessori-AG

- Öffentlichkeitsarbeit-AG
- Qualitätssicherungs-AG

AUFNAHMEKRITERIEN

Kinder aller Staatsangehörigkeiten, ethnischer Gruppen und Überzeugungen, politischer Zugehörigkeit, religiöser Gemeinschaft und sozialen Schichten sind im Kinderhaus willkommen.

Wichtig ist eine altersmäßig und nach Geschlechtern etwa gleich gemischte Gruppe.

Aufnahmekriterien sind daher die Altersdifferenzierung und die Geschlechterparität in der Gesamtgruppe, Interesse an der Montessori-Pädagogik und die Bereitschaft zur Elternmitarbeit. Daneben sind auch Härtefallkriterien wie z. B. alleinerziehende Mütter oder Väter als auch hinzugezogene Familien von großer Bedeutung.

AUßENGELÄNDE

Der Bereich direkt vor dem Eingang des Kinderhauses ist überdacht und dient als Elterntreffpunkt, Mal- und Bastelplatz mit kleinen Tischen und Bänken für die Kinder.

Das eigentliche Außengelände ist in 2 Bereiche aufgeteilt, die - geländebedingt - durch eine kleine Treppe und eine breite Rutsche miteinander verbunden sind.

Der obere Teil wird von einem großen Sandkasten und einem Holzklettergerüst geprägt und kleineren Pflanzenbeeten belegt, während der untere Teil neben einem kleineren Sandkasten vornehmlich zur Bewegung mit Bobbycars, Dreirädern und Ähnlichem genutzt wird.

Die Bereiche sind in sich unterteilt und bieten den verschiedenen Altersgruppen genug Raum, sich frei zu entfalten.

AUSFLÜGE

Regelmäßig werden verschiedene Orte in unserer näheren Umgebung besucht, z. B. der Wochenmarkt, die Bücherei und die Feuerwehr. Es werden ebenfalls Ausflüge gemacht, z. B. zu Theaterstücken und Ausstellungen.

B

BASTELNACHMITTAGE

Mehrmals im Jahr bietet das Kinderhaus Bastelnachmittage für die Eltern an, die gemeinsam mit ihren Kindern basteln möchten. Es gibt die Möglichkeit, aus verschiedenen Angeboten und Vorlagen schöne Dinge mit Ihren Kindern zu gestalten und gemeinsam kreativ zu werden.

BEOBACHTEN UND DOKUMENTIEREN

Differenzierte Aussagen über den Entwicklungsstand im emotionalen, kognitiven, sozialen und motorischen Bereich des Kindes gehören zum Alltag der Kinderhauspraxis und damit zum beruflichen Rüstzeug jeder pädagogischen Fachkraft. Für ihre pädagogische Arbeit muss die Fachkraft die Kinder einschätzen und über Persönlichkeits- und Entwicklungsabläufe Aussagen machen können. Um diese Entwicklung erfolgreich begleiten, fördern und herausfordern zu können, ist es erforderlich, von Zeit zu Zeit das Kind, sein Verhalten, seine Handlungen, sein Spiel, seine Bewegung, seine Sprache usw. gezielt zu beobachten und dies zu dokumentieren. Die Bildungsdokumentation ist Bestandteil der seit dem 01.08.2003 in NRW gültigen „Vereinbarung zu den Grundsätzen über die Bildungsarbeit der

Tageseinrichtungen für Kinder"- Bildungsvereinbarung. Für jedes Kind, das unser Kinderhaus besucht, wird eine Bildungsdokumentation erstellt. Für die Erstellung einer solchen Dokumentation ist das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten des betreffenden Kindes erforderlich (siehe Vertrag). Die Bildungsdokumentation dient auch dazu, Eltern immer wieder über den Bildungsstand und die Bildungs- und Entwicklungsprozesse ihres Kindes zu informieren. Sie dient als Gesprächsgrundlage für die regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Die Erzieher führen Notizen und fertigen einen Abschlussbericht beim Verlassen des Kindes der Einrichtung an. In diesem Bericht und einem Ordner werden sowohl das Engagement des Kindes im Alltag als auch seine Verhaltensweisen im Hinblick auf verschiedene Spiel- und Lerngebiete dokumentiert.

Zum Jahresbeginn eines jeden Jahres werden von den Erziehern die sogenannten Elterngespräche geplant und Listen mit Terminen für diese Gespräche ausgehängt. In diese Listen können sich die Eltern eintragen - sollte kein passender Termin gefunden werden kann mit den Erziehern ein individueller Termin für dieses Gespräch vereinbart werden.

C

D

E

EINGEWÖHNUNG

Vor dem Beginn des Kindergartenjahres wird mit allen Eltern der „Neulinge“ der individuelle Termin für den Start abgestimmt. Es starten nicht alle „Neulinge“ zeitgleich, sondern zeitversetzt maximal 2 neue Kinder pro Tag. Ebenso wird im Vorfeld mit den Erziehern individuell abgestimmt, wie die Eingewöhnung des Kindes (z. B. wie viele Tage bzw. wie viele Stunden pro Tag und Begleitung durch die Eltern) aussehen soll. Es gibt Kennenlernnachmittage und einen Elternabend mit den Kindern, bei denen offene Fragen beantwortet werden und die Kinder weiter „Kinderhausluft“ schnuppern können.

ENGLISCH

Einmal in der Woche bietet eine Englischlehrerin Unterricht im Kinderhaus an. Dort werden den Kindern in englischer Sprache verschiedene Lieder, Farben, Zahlen und erste Worte spielerisch vermittelt. Der Start des Englischunterrichtes ist immer nach den Herbstferien.

ELTERNINITIATIVE

Das Kinderhaus Mettmann e. V. besteht seit dem 01.09.1987 als Kindergarten in Form einer Elterninitiative. Begründet wurde das Kinderhaus von Eltern, die sich für ihre Kinder einen Kindergartenplatz mit Montessori-Erziehung wünschten. Die Eltern sind demnach nicht nur Arbeitgeber der pädagogischen Fachkräfte des Kinderhauses, sondern gestalten maßgeblich durch die Elternarbeit mit - daher ist diese Elternmitarbeit ausdrücklich erwünscht. Die Mitarbeit in mindestens einer AG ist für jedes Elternteil verpflichtend, weitere Aufgaben werden gezielt angesprochen. Der gewählte Vorstand übernimmt bestimmte Leitungsaufgaben, die nicht die pädagogische Arbeit umfassen. Das Miteinander in einer Elterninitiative ist sehr familiär, umfasst natürlich neben Rechten auch Pflichten.

ELTERNRAT (ELTERNBEIRAT)

Gemäß KiBiz (Kinderbildungsgesetz) wird von den Eltern am Anfang des Kindergartenjahres der Elternbeirat gewählt bzw. durch Abstimmung der Eltern in seinem Amt bestätigt.

In unserer eingruppigen Einrichtung besteht er aus zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern.

Dieser Elternbeirat fungiert als Ansprechpartner bzw. Vermittler zwischen Eltern, Vorstand und pädagogischen Fachkräften. Im Vordergrund stehen sowohl die Förderung der Zusammenarbeit als auch die Lösung von eventuell auftretenden Problemen.

Der Elternbeirat trifft sich bedarfsorientiert, jedoch mindestens dreimal jährlich. Weitere Aufgaben des Elternbeirats sind u. a.: Führen und Verwalten der Elternkasse; Besorgen von Geschenken für die pädagogischen Fachkräfte, Vorstand und Praktikanten; Erstellung der verschiedenen Aufgabenlisten.

ELTERNSPRECHSTUNDE

Die Elternsprechstunde findet zur Zeit Mittwochs von 8.00 - 8:0 Uhr statt. In dieser Zeit können Eltern mit den Erziehern Anliegen besprechen, die über „zwischen Tür-und Angel-Gespräche“ hinausgehen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit von individuellen Terminvereinbarungen mit den Erziehern.

ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Entwicklungsgespräche finden einmal jährlich statt. Zu Jahresanfang hängt das Kinderhauspersonal Termine am Informationsbrett aus, zu denen man sich eintragen kann. Sollte kein passender Termin möglich sein sind natürlich auch individuelle Terminabsprachen mit den Erziehern möglich.

Beim Entwicklungsgespräch werden die Eltern über den Stand ihres Kindes informiert. Siehe dazu auch den Punkt „Beobachten und Dokumentieren“.

ELTERNVERSAMMLUNG

In der Elternversammlung sind teilnahme- und stimmberechtigt:

- Alle Mitglieder, die mindestens ein Kind in der Tageseinrichtung haben, wobei Geschwister wie ein Kind behandelt werden
- Die festangestellten Erzieher

Die Elternversammlung hat folgende Rechte und Pflichten:

- Beratung und Beschluss über alle organisatorischen und erziehungsrelevanten Angelegenheiten
- Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Kindern
- Festlegung des Umfangs und der Verteilung der Mitarbeit der Eltern in der Tageseinrichtung für Kinder
- Bericht an die Mitgliederversammlung über die Lage der Tageseinrichtung für Kinder
Weitere Details sind der Satzung zu entnehmen.

F

FERIEN/ SCHLIEßUNGSZEITEN

In der ersten Mitgliederversammlung zu Beginn eines Kindergartenjahres werden die Ferien- und sonstigen Schließungszeiten festgelegt. Die Kinderhaus-Sommerferien sind wechselweise in der ersten oder zweiten Hälfte der Schulsommerferien. Während der Schließungszeit kann in dringenden Fällen eine Betreuung im Montessori-Kindergarten Teichstraße angefragt werden.

FORTBILDUNGEN

Da wir viel Wert auf qualifizierte pädagogische Fachkräfte legen haben diese bei uns nach Absprache mit dem Vorstand die Möglichkeit an vielfältigen Fortbildungen teilzunehmen. So haben unsere pädagogischen Fachkräfte z. B. an Weiterbildungen zu Themen wie „Kinder unter 3 Jahren fördern - frühkindliche Erziehung“, „Bewegungskindergarten“ und „musikalische Früherziehung“ teilgenommen.

FOTOGRAF

Einmal im Jahr kommt ein Fotograf ins Kinderhaus und erstellt Portraitfotos der einzelnen Kinder, sowie diverse Gruppenfotos. Nach Fertigstellung haben Eltern die Möglichkeit diese Fotos günstig zu erwerben.

G

GARDEROBE

In der Garderobe hat jedes Kind seinen festen Platz mit einem bestimmten Symbol (z. B. Schmetterling oder Fisch). Dort hängen die Matschhose und entsprechende Bekleidung für das Spielen im Außenbereich, auch die Hausschuhe haben dort ihren Platz.

Die Gummistiefel sind in einem Extraregal untergebracht.

Freitags wird die Garderobe gründlich gereinigt, daher bitten wir alle Eltern, die Matsch- und sonstige Bekleidung mitzunehmen, um dem Reinigungspersonal die Arbeit dort zu erleichtern.

GEBURTSTAG

Der Geburtstag ist für ein Kind immer ein ganz besonderer Tag. Daher wird jedes Kind an seinem Geburtstag im Kinderhaus auch besonders gefeiert (z. B. im Stuhlkreis). Gerne wird der Tag z. B. mit mitgebrachtem Kuchen oder anderen Leckereien in der Gruppe gefeiert.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Alle Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen unterliegen dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Dieses Gesetz regelt die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Es gilt für Kinder, die in Nordrhein-Westfalen ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und einen Platz in einer Kindertageseinrichtung in Anspruch nehmen.

GREMIEN DER EINRICHTUNG

Das Kinderhaus hat wegen der besonderen Art der Einrichtung als Verein folgende Organe:

- Einen Vorstand (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender und Kassenwart), dem die Geschäftsführung des Vereins und des Kinderhauses obliegt.
- Einen Elternbeirat, der als Mittler und beratendes Organ agiert und bei der 1. Elternversammlung des neuen Kindergartenjahres gewählt wird.
- Eine Mitgliederversammlung, die über alle den Verein betreffenden Angelegenheiten entscheidet.
- eine Elternversammlung, die über alle organisatorischen und erziehungsrelevanten Belange des Kinderhauses entscheidet.

GRUPPENFORM

Das Kinderhaus ist eine eingruppige Einrichtung (Gruppenform I, 35 Std.) mit 20 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

H

HAFTUNG

Beim Spielen und Toben kann es schon mal passieren, dass etwas kaputt geht. Der Kindergarten übernimmt keine Haftung für Schäden an privatem Eigentum.

HOSPITATION

Hospitation im Kinderhaus ist nach Absprache mit den Erziehern jederzeit möglich und auch erwünscht. Dies kann z. B. die Begleitung bei Spaziergängen oder Ausflügen sein oder auch das Vorlesen im Kinderhaus. Auch Eltern, die sich für einen Kindergartenplatz im Kinderhaus interessieren, können nach individueller Absprache im Kinderhaus hospitieren und so die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte und die Abläufe kennenlernen.

HYGIENE & GESUNDHEIT

Die Körperpflege ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit eines Kindes und gehört zu den alltäglichen Routinen in unserem Kinderhaus. Die pädagogischen Fachkräfte sind Vorbilder für gesundheitsbewusstes Verhalten und fördern grundlegendes Hygieneverhalten der Kinder (z. B. Hände waschen vor dem Essen, nach dem Toilettengang, Zähne putzen). Dafür steht jedem Kind ein eigener Platz für Zahnputzbecher, Zahnbürste und ein Papierhandtuch zur Verfügung. Nach dem Mittagessen werden gemeinsam mit allen Kindern und einer pädagogischen Fachkraft zusammen Zähne geputzt. Spiegel, kindgerechte Waschbecken und Toiletten helfen bei der eigenständigen Nutzung auf dem Weg in die Selbständigkeit.

Das Thema Gesundheit und Körperpflege ist Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und wird immer wieder mit den Kindern aufgegriffen und thematisiert. Bücher, Spiele und Aktivitäten sowie der Besuch von der Aktion Zahngesundheit (Gesundheitsamt Mettmann) helfen, verdeutlichen und unterstützen unsere Arbeit.

I

INFORMATIONSSYSTEM/INFOTAFEL GARDEROBE

Im Eingangsbereich des Kinderhauses befindet sich eine große Tafel, unterteilt in folgende Bereiche:

- Top-Aktuell
- Veranstaltungen und aktuelle Termine
- dauerhafte Termine
- Angebot externer Institutionen (Theater, Schulen etc.)

Nicht alles kann beim Abholen bzw. Bringen diskutiert oder weitergetragen werden, somit sind die Boards ein offener Austausch zwischen allen Verantwortlichen.

J

JAHRESFAHRT

Einmal im Jahr fahren alle Eltern, Kinder und Erzieher gemeinsam auf die „Kinderhausfahrt“. Derzeit nutzen wir Winterangebote der umliegenden Jugendherbergen in den Wintermonaten. Die Fahrt findet daher in der Regel im Februar oder März statt. Der genaue Termin und auch das konkrete Reiseziel werden in einer Elternversammlung gemeinsam abgestimmt. Die Kosten der Fahrt tragen die Eltern. Ein traditioneller Bestandteil der Kinderhausfahrt ist die Aufführung eines Theaterstückes für die Kinder durch die Eltern. Gemeinsam wird geprobt, das Bühnenbild gebastelt und viel gelacht...

Bilder sind hier <http://www.kinderhaus-mettmann.de/?a=24> zu finden.

KARNEVAL

Zur Karnevalszeit überlegen die Erzieher gemeinsam mit den Kindern ein Thema, an welchem dann die Räumlichkeiten, Lieder und Geschichten ausgerichtet werden. An Altweiber wird passend zum Thema eine Kinderkarnevalsparty gefeiert.

KIBIZZ >> SIEHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

KÜNDIGUNG

Der Austritt kann nur zum Monatsende erfolgen und ist dem Vorstand mindestens drei Monate vorher schriftlich mitzuteilen.

Weitere Details sind der Satzung zu entnehmen.

L

LESEMAMA / LESEPAPA

Mittwochs besteht die Möglichkeit für interessierte Eltern, den Kindern in der Lesecke vorzulesen. Eine Liste hängt am Infosystem aus. Alternativ kann nach Absprache mit den Erziehern auch an anderen Tagen vorgelesen werden.

M

MAILLISTE + TELEFONLISTE

Diese Liste ist im Infobereich im Kinderhaus hinterlegt. Sie beinhaltet neben den Namen der Eltern und der Kinder die Adresse (postalisch und E-Mail) die Telefonnummern der Eltern. Auch das Geburtsdatum des Kindes ist in der Liste zu finden. Alle Eltern erhalten mit Beginn des neuen Kindergartenjahres eine aktuelle Ausführung.

MITARBEITER / TEAM

Das Mitarbeiterteam wird geleitet von Yvonne Bremicker, seit April 1993 im Kinderhaus. Zum Team gehören Phillip Dahmann, Daniel Berg und Lydia Zeichner, die wie Yvonne als Montessori-Pädagogen ausgebildet sind, sowie unsere Küchenkraft Susanne.

MITGLIEDSBEITRAG

Als private Einrichtung ist ein monatlicher Mitgliedsbeitrag verpflichtend zu entrichten. Aktuell handelt es sich um einen Trägeranteil von 25 EUR pro Familie. Weiterhin meldet jede Familie eine Mitgliedschaft zum Kinderhaus Mettmann e. V. an. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit 30 EUR.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Versammlung findet in regelmäßigen Abständen, mind. jedoch einmal jährlich gemeinsam mit den Eltern und dem Erzieherteam statt. Dort werden u. a. Termine besprochen, aktuelle Themen im Kindergarten, Organisatorisches und konkrete Anliegen aus der Elternschaft. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich unter Angabe der Tagesordnung durch den Vereinsvorstand spätestens 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung.

MAHLZEITEN UND ERNÄHRUNG

Ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogik ist eine gesundheitsbewusste, kindgerechte Ernährung, die in einer angenehmen Atmosphäre eingenommen werden kann. An einladend gedeckten Tischen mit ansprechendem Geschirr aus Porzellan und vollständigem Kinderbesteck macht das Essen Spaß und dient nicht nur zur Nahrungsaufnahme. Kannen, Schüsseln und Servierlöffel sind so beschaffen, dass die Kinder sich die Speisen selbständig nehmen und Getränke einschenken können. Den ganzen Tag stehen Obst, Gemüse und Getränke (Wasser und Milch) zur freien Verfügung. Süßigkeiten, wie der Kuchen zum Geburtstag, das Eis im Sommer oder die selbst gebackenen Plätzchen sollen etwas Besonderes sein. Kinder mit Nahrungsmittelallergien unterstützen wir gerne, mit ihrer Situation zurechtzukommen (bitte dazu die Erzieher ansprechen).

Frühstück:

Frühstücken können die Kinder von ca. 8.00 - 10.30 Uhr. Getränke, Knäckebrötchen, Naturjoghurt, Rohkost, Obst, Müsli, Cornflakes, Kerne, Haferflocken, Milch und Wasser werden durch die Eltern, die den wöchentlich wechselnden Einkaufs-Wochendienst haben, nach Absprache mit den Erziehern eingekauft und durch die Erzieher bereitgestellt. Es können zusätzlich Brote von den Eltern mitgegeben werden. Um die Erzieher in ihrer pädagogischen Arbeit zu unterstützen wird gebeten, auf gesunde Nahrungsmittel zu achten. Das gleiche gilt

für die Kinder, welche zum Mittagessen ein Lunchpaket von den Eltern mitbekommen.

Gewünscht ist: ungesüßtes Brot, Knäckebrot, Obst, Gemüse, Käse, Wurst, Schinken, Würstchen, Frikadellen, kaltes Fleisch, Nudeln, Kartoffeln, Pizza, Sesamstangen, -brezeln, Dinkelstangen, -brezeln.

Bitte verzichten auf: süßes Brot z. B. Hefezopf, Campingbrötchen, Rosinenbrötchen, Stuten, Marmelade, Nutella, Honig, Actimel, Obstdrinks, Trinkjoghurt, Fruchtzwerge, Fruchtjoghurt, Fruchtriegel, Süßigkeiten und Cornflakes mit Zucker.

MITTAGSSCHLAF

Mittagsschlaf ist im Ruheraum möglich.

N

O

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag und Donnerstag: 7.30 - 14.30 Uhr

Mittwoch: 7.30 - 15.00 Uhr

(Kinder ab 4 Jahre sind an der Turnhalle Jahnstraße hinter der AOK zwischen 14.45 und 15.00 Uhr abzuholen)

Freitag: 7.30 - 14.00 Uhr

P

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Aktivitäten in unserem Kinderhaus ermöglichen den Kindern, sich handelnd mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Sie berücksichtigen die individuellen Entwicklungsstufen sowie Leistungsfähigkeiten der Kinder und geben Anregungen in allen Persönlichkeitsbereichen. Mit unterschiedlichen und wechselnden Spielsituationen und Materialien werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf vielfältige Weise erworben, gefestigt und erweitert.

Ich finde meinen Platz - die Eingewöhnung

Die Eingewöhnung der neuen Kinder und Eltern bedarf besonderer Beachtung, da der Übergang aus der Familie in den Kinderhausalltag für jedes Kind und seine Eltern eine große Herausforderung bedeutet. Die Kinder müssen sich an die neue Situation gewöhnen, sie müssen sich von ihren Eltern trennen und auch die Eltern müssen ihre Kinder loslassen und sich für einige Stunden von ihnen trennen.

Um Kindern und Eltern diesen Übergang zu erleichtern, gibt es im Vorfeld einen „Kennenlernspielenachmittag“. Bei gemeinsamen Spielen und individuellen Gesprächen wird das Vertrauen der Kinder und Eltern zu den pädagogischen Fachkräften aufgebaut und der Start ins Kinderhaus abgesprochen. Es gibt die Möglichkeit an einigen Besuchstagen, dieses Vertrauensverhältnis weiter aufzubauen und gemeinsam das Alltagsgeschehen unseres Kinderhauses kennen zu lernen. In den ersten Tagen des neuen Kindergartenjahres kommen die „neuen Kinder“ in kleinen Gruppen von 2-3 Kindern, um so besser auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Wenn Kinder und Eltern die Trennung zulassen, wird der Versuch

unternommen und ein kurzes Abschiedsritual vereinbart. In der Eingewöhnungszeit ist es wichtig, besonders stabile Rahmenbedingungen zu schaffen, das heißt ein geregelter Tagesablauf und feste Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit. Ein vertrauter Gegenstand, z.B. ein Kuscheltier kann ein guter Begleiter in der Anfangszeit sein und darf gerne mitgebracht werden.

Der Zeitraum, in dem das Kind im Kinderhaus bleibt, verlängert sich nach individuellen Absprachen. Die Kinder werden an den Tagesablauf herangeführt und lernen z.B. Freispiel, Morgenkreis, Freispiel im Garten, Mittagessen usw. kennen.

Durch dieses Eingewöhnungsmodell schaffen wir eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zwischen allen Beteiligten: Kind-Eltern-Erziehern.

Freispiel

Das freie Spiel ist die aktive Form kindlicher Auseinandersetzung mit der Welt. Im Freispiel verarbeiten Kinder ihre Eindrücke, entwickeln Fähig- und Fertigkeiten, zeigen Eigeninitiative, konzentrieren sich und kooperieren mit anderen. In der Freispielsituation suchen sich die Kinder aus, was sie mit wem, wo und wie lange spielen wollen.

In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit:

z.B. Rollenspiele zu spielen, mit Montessori Material zu arbeiten, Übungen des täglichen Lebens zu üben, Obst und Gemüse auf zuschneiden, Bücher zu „lesen“, mit Konstruktionsmaterial zu bauen, sich zu unterhalten, zu malen und basteln, zu tanzen, zu hüpfen, zum „Budenbau“ und der Erfahrung mit Statik, ob auch alles so hält...

Das Kind kann Frühstück, spülen, kneten, verkaufen spielen, sich verkleiden, forschen und experimentieren, beobachten, an der Werkbank arbeiten u.v.m. Die Spielsituation bietet besonders gute Möglichkeiten für die Erzieher, das einzelne Kind und die Interaktionen in der Gruppe zu beobachten, um spezielle Interessen und Bedürfnisse der Kinder herauszufinden. Das Freispiel hat einen hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit, es bietet den Kindern, sich aktiv handelnd mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen.

Angebote und Aktivitäten

In der Zeit des Freispiels finden auch angeleitete Angebote und Aktivitäten statt. Je nach Interesse der Kinder können sie sich entscheiden, ob und wobei sie mitmachen möchten. Unsere Aufgabe ist es, Angebote und Aktivitäten so interessant zu gestalten, dass Kinder neugierig werden und gerne mitmachen möchten.

Angebote und Aktivitäten können z.B. sein:

- wir bereiten unser Frühstück vor
- wir säen Pflanzen aus
- wir turnen mit Teppichfliesen
- wir gestalten ein Wandbild
- wir backen Brötchen
- wir experimentieren und machen Versuche

Projekte

Je nach Interesse der Kinder entwickeln wir gemeinsam mit ihnen Projekte zu verschiedenen Themen.

Themen können z.B. sein:

- Feuer
- Wie sieht es in mir aus?

- Das Leben der Indianer
- Wir spielen Theater
- Wohin mit all dem Müll
- Dinosaurier
- Überall sind Farben
- Eine Reise um die Welt
- Marienkäfer-vom Ei über die Larve bis hin zum Käfer

Bräuche, Feste und Rituale im Kinderhausalltag

Viele Elemente der Tagesgestaltung wie Begrüßungen und Verabschiedungen, Morgenkreise, Mahlzeiten, Ruhephasen und bestimmte Rituale kehren täglich wieder. Diese Situationen und Routinen finden in der gleichen Reihenfolge statt, gestalten den Tag für die Kinder vorhersehbar und bieten Orientierung und Sicherheit. Das Kinderhaus ist nicht konfessionell gebunden, d.h. wir vermitteln nicht grundsätzlich religiöse Inhalte in unserem pädagogischen Alltag. In unserer Kultur gibt es Bräuche und Rituale, die Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Obwohl wir nicht religionspädagogisch arbeiten, pflegen wir gemeinsam diese Bräuche und Rituale, wie den Kindergeburtstag, St. Martin, Nikolaus, Karneval, Ostern, Weihnachten. Diese schenken uns fröhliche, aber auch besinnliche Höhepunkte, machen Kinderhausarbeit lebendig und vermitteln über das gesellige Beisammensein Kultur und Brauchtum.

PÄDAGOGISCHE ZIELE

Für uns steht da Kind in seiner jeweiligen Lebenssituation im Mittelpunkt unserer Arbeit. In einer liebevollen Atmosphäre, individuell und situationsorientiert gehen wir auf die Bedürfnisse der Kinder ein und regen sie an, ihre Selbstbildungspotentiale weiterzuentwickeln. Spielen, Bewegung, Wahrnehmung und Lernen sehen wir als Einheit. Wir arbeiten auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (Kibiz), dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern und der Bildungsvereinbarung.

Wir fördern unsere Kinder in den Bildungsbereichen:

- Bewegung / Sinneswahrnehmung
- kreatives Gestalten
- Gesundheit und Ernährung
- Medienerziehung
- Natur
- physikalische Phänomene
- Forschen
- Musik und Rhythmik
- Umgang mit der deutschen Sprache./ anderen Sprachen
- Basiserfahrungen zum Erlernen des Lesens und Schreibens
- Basiserfahrungen zum mathematischen Denken
- soziales Lernen / Werteerziehung
- Konflikt- und Problemlösungen

Bildungsimpulse aus den o.g. Bereichen erhalten die Kinder im Verlauf der Woche immer wieder. Sie bekommen Anregungen aus den Bildungsbereichen durch unsere Erzieher und die vorbereitete Umgebung. Die Kinder haben darüber hinaus die Möglichkeit, Bildungsanregungen selbständig und in Eigeninitiative aufzugreifen. Dieses ist den Kindern insbesondere in den Bereichen Bewegung, kreatives Gestalten, Natur und physikalische Phänomene erleben, soziales Lernen und dem Umgang mit Sprache und Musik möglich.

Grundlage aller kognitiven Bildungsprozesse ist die Bildung eines guten Sozialverhaltens im Zusammenleben mit anderen Menschen und von Beziehungsfähigkeit. Dazu gehören Fürsorge und Verantwortung für andere Menschen, für Tiere und Pflanzen; Hilfe geben und annehmen; Regeln vereinbaren und einhalten und die Einhaltung von Umgangsformen, die in unserem kulturellen Umfeld angemessen sind.

Wir unterstützen die Kinder bei der Entwicklung und Festigung ihrer Kompetenzen.

Zu den Kompetenzen gehören:

- Die Emotionale Kompetenz, wie z.B. Selbstvertrauen, Wohlbefinden Offenheit und Neugier
- Die Sozial- und Ich-Kompetenz, wie z.B. Frustrationstoleranz, Selbständigkeit, Gruppenfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Toleranz, Empathie
- Die Kognitive Kompetenz, wie z.B. Konzentrationsfähigkeit, Mengenverständnis, Umgang mit Farben, Formen, Größen, Sprachverständnis
- Die Körperlichen Kompetenzen, wie z.B. Körperwahrnehmung, Koordinationsfähigkeit, angemessenes Kraftmaß, altersentsprechende Grob- und Feinmotorik

Wir unterstützen, fördern und bilden die Kinder in unserer alltäglichen Arbeit auf dem Weg hin zu

- Selbständigen
- Selbstbewussten
- sozialen
- schulfähigen, zufriedenen, glücklichen und eigenständigen Persönlichkeiten

Q

R

RAUMKONZEPT / INNENRÄUME

Eingangsbereich - ein großzügig angelegter Raum, in dem sowohl Kinder (als auch Eltern) bei der morgendlichen Begrüßung genug Platz haben, um sich zu entfalten, umzuziehen und die neusten Nachrichten auszutauschen.

Schlafbereich / Ruheraum - vor allem für die Kleinsten ein Ort der Ruhe oder auch um sich zurückzuziehen und ein Buch lesen zu lassen. Dank der Glasfenster zum angrenzenden Innenbereich, stehen die Kinder hier immer unter Aufsicht.

Der angrenzende Bereich ist ein sogenannter „Raum zur differenzierten Arbeit“. Dort haben die Erzieher die Möglichkeit, kleinere Gruppen von Kindern zu verschiedenen Arbeiten, z.B. Basteln oder Schulkindvorbereitung aus der großen Gruppe zu trennen.

Der obere an den Eingangsbereich angrenzende Raum ist Bastel/Kreativ / Aufenthaltsraum hier sind die vorhandenen Montessori-Materialien für alle zugänglich.

Fließend dann der Übergang in den Essbereich, der allen Kindern einen eigenen Platz zugesteht.

Davon ab geht das Badezimmer, inkl. Wickelfläche, Toiletten, Waschbecken und kleiner Wanne als aber auch die Küche, die im Kontext der Montessori Pädagogik auch von den Kindern benutzt wird.

Der hintere, sehr große Raum dient der freien Bewegung, sportlichen Aktivitäten, allgemeiner Treffpunkt und „Tobe“ Raum.

S

SATZUNG

Die vollständige Vereinssatzung liegt zum Download auf der Kinderhauswebseite vor.

SCHULKINDÜBERNACHTUNG

Für die „Schulkinder“ wird an einem Freitag in den letzten Monaten vor dem Abschied eine besondere Übernachtung im Kinderhaus (mit den Erziehern und natürlich ohne Eltern) organisiert. Die Eltern dürfen dann zum gemeinsamen Frühstück kommen.

SPAZIERGÄNGE AM FREITAG

Unsere sogenannten „Stadtparktage“: Freitags gehen wir spazieren, erkunden die Fußgängerzone, picknicken und / oder spielen im Park bzw. Stadtwald. Diese Ausflüge beginnen, nachdem die neuen Kinder zu Beginn eines Kindergartenjahres eingewöhnt sind.

SPIELSTRAßE

Das Kinderhaus liegt in einer Spielstraße. Dies bedingt besonderes Verhalten (z. B. bei der Geschwindigkeit des Autos) von Seiten der Eltern. Das Parken ist nur kurz zum Abholen der Kinder erlaubt (Absprache mit dem Ordnungsamt) und die Autos dürfen auch nur auf der „Kinderhaus-Seite“ bis maximal zum Fußgängerzonenschild stehen. Im Sinne einer guten Nachbarschaft sollte der Bring- und Abholverkehr so wenig Belästigung wie möglich verursachen, zudem kontrolliert das Ordnungsamt dort auch recht gern...

SPIELZEUG

Einmal in der Woche darf ein Spielzeug mit in das Kinderhaus gebracht werden. Ansonsten bleibt eigenes Spielzeug bitte zu Hause. Das Kind sollte im Laufe der Zeit lernen, selbst daran zu denken, das mitgebrachte Spielzeug wieder mitzunehmen. Eltern übernehmen die Verantwortung für das mitgebrachte Spielzeug.

SOMMERFEST

Alljährlich wird ein Sommerfest für die ganze Familie ausgerichtet. Dies kann ein Fußballspiel mit den Eltern sein oder auch ein großes gemeinsames Picknick. Im Vordergrund steht das Beisammensein.

SÜßIGKEITEN

Süßigkeiten werden im Kinderhaus nur zu besonderen Anlässen (z. B. Karneval, Weihnachtsfeier) angeboten. Geburtstage zählen natürlich auch zu den besonderen Anlässen...

ST. MARTIN

Zu St. Martin wird jährlich entsprechend der anderen Martinszüge ein Termin festgelegt, an dem das Kinderhaus einen kleinen Zug in naher Umgebung des Kinderhauses mit den Eltern und Geschwistern und anschließendem Martinsfeuer gestaltet.

T

DER TAGESABLAUF IM KINDERHAUS

07.30 bis 09.00 Uhr

Ankommen: Willkommen sein, von den Eltern Abschied nehmen

07.30 bis 10.30 Uhr

Freispiel: In den Tag finden, Freunde begrüßen, Spielen, Zahlen schreiben, bei Projekten mitmachen, an Angeboten teilnehmen, ein Buch anschauen, das Frühstück zubereiten, mit Freunden essen, kreativ sein, aufräumen, ...

10.30 Uhr

Morgenkreis: Jeder sucht sich eine Sitzgelegenheit aus, ob Kissen, Stuhl oder Teppichfliese, Lieder singen, Erlebtes erzählen, Geschichten hören, Geburtstage feiern, Gespräche zu gemeinsamen Projekten führen, Spiele spielen.

Danach: Freispielzeit im Garten bei fast jedem Wetter, denn frische Luft bekommt uns gut

12.00 bis 12.30 Uhr

Abholzeit: Zu Ende spielen, sich auf Mama freuen, mit Freunden verabreden, nach Hause gehen

12.30 bis 13.15 Uhr

Mittagessen: gemeinsam speisen und Zähne putzen

13.15 bis 14.00 Uhr

Ruhephase und Freispielzeit: Entspannen, ein wenig Kraft tanken, mit Freunden spielen, schnell noch ein schönes Bild oder eine Bastelei für die Mama herstellen, nach draußen gehen, noch mal am Projekt weiter arbeiten

13.45 bis 14.30 Uhr

Abholzeit: zu Ende spielen, aufräumen, abgeholt werden

TAG DER OFFENEN TÜR

Im November und im Januar findet für die interessierten Eltern jeweils ein „Tag der offenen Tür“ statt. Die Erzieher, der Elternrat und der Vorstand nehmen daran teil. Der Elternrat richtet diesen in Absprache mit den anderen beiden Gremien aus.

Es werden Infolyer verteilt, Kuchenlisten aufgehängt, Namensschilder vorbereitet und weitere Maßnahmen individuell vorab besprochen.

Die Information an die Presse erfolgt durch die PR- und Öffentlichkeits-AG.

TERMINE

Alle wichtigen anstehenden Termine für das laufende Kindergartenjahr werden zu Beginn des Kindergartenjahres per E-Mail an die Eltern verschickt, stehen auf der internen Kinderhauswebseite und sind am Informationsbrett veröffentlicht.

THEATERBESUCHE

Wir besuchen gerne gemeinsam verschiedene Angebote, z.B. die Theaterschulaufführungen der Otfried-Preussler-Schule, in der Stadthalle usw....

TURNEN

Mittwochs gehen wir in die Schulsporthalle auf der Jahnstraße (hinter dem AOK-Gebäude), erleben die große Halle und turnen an Großgeräten.

TRÄGER

Träger unserer Kindertagesstätte ist der Verein Kinderhaus Mettmann e. V., dessen Mitglieder die Eltern unserer Kindergartenkinder sind. Der Verein ist als sogenannter „armer Träger der freien Jugendhilfe“ dem Dachverband des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes angeschlossen.

Das Kinderhaus ist eine öffentliche Kindertagesstätte, die wie alle öffentlichen Kindertagesstätten durch Zuschüsse des Landes, der Stadt sowie durch einen Trägeranteil finanziert wird.

U

U3

Im Rahmen der konzeptionellen Erweiterung des Kinderhauses haben wir uns an dem folgenden Leitgedanken für Kinder unter 3 Jahren orientiert:

Kinder und im Besonderen kleine Kinder müssen sich wohl fühlen. Erst dann nehmen sie ihre „Entwicklungsarbeit“ auf und sind lernbereit, denn die Emotionen gehen grundsätzlich den Lernprozessen voran. Kinder sind besonders neugierig und sehr begeisterungsfähig. Nie mehr ist der Mensch so lernfähig und lernhungrig wie in der frühen Kindheit. Jüngere Kinder sind genaue Beobachter und absorbieren ihre Umwelt. Absorbieren ist aktives, selbständiges Erfahren. Das Kind entwickelt sich vom unbewussten „Schöpfer“ zum bewussten Arbeiter. In den ersten 3 Jahren zeigt es insbesondere drei Sensibilitäten: für die Bewegung, die Sprache und die Ordnung. Der kindliche Wille nach Eigenaktivität und Bewegung ist groß. Die sprachliche Entwicklung erweitert sich im 2. und 3. Lebensjahr sehr stark.

Bei der Umsetzung der Öffnung unseres Kinderhauses für 2-6jährige Kinder wurde eine Altersmischung von 5 Jahrgängen geschaffen. Da in dieser formativen, schöpferischen-konstruktiven Lebensphase ein Grundgerüst von Individualität, Charakter und Persönlichkeit entsteht, ist es für uns wichtig, ein differenziertes Eingewöhnungskonzept, eine differenzierte Raumgestaltung, in der die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden, ein Spiel- und Materialangebot entsprechend der unterschiedlichen Altersgruppen zu schaffen.

Die Eingewöhnungszeit

Unser Eingewöhnungsmodell schafft eine stabile, vertrauensvolle Beziehung zwischen allen Beteiligten: Nach Absprache nehmen wir an verschiedenen Tagen einzelne Familien auf, gemeinsam erleben sie den Kinderhausalltag und wir können individuelle Hilfen geben. Wenn das Vertrauen soweit aufgebaut ist, dass eine Trennung möglich ist, bitten wir die Eltern, das Kinderhaus nach einem kurzen Abschiedsritual für einige Zeit zu verlassen. Diese Zeit wird nach und nach individuell verlängert, bis das Kind bereit ist, den ganzen Tag bei uns zu bleiben und sich wohl fühlt.

Raumgestaltung

Unsere Räume wurden im Rahmen der Erweiterung umgestaltet und bieten jetzt sowohl Fläche zum altersgerechten aktiven Handeln, als aber auch Rückzugsmöglichkeiten sowie natürlich Wasch und Wickel Möglichkeiten.

Spiel- und Materialangebot

Hier gibt es im Konzept eine lange Liste von Materialien die angedacht wurden, müsste man abgleichen mit dem IST Zustand.

Tagesablauf

Der Tagesablauf soll das Bedürfnis der Kinder nach Struktur, Ordnung, Ruhe und Entspannung berücksichtigen. Wir werden unsere Mittagsmahlzeit um 12 Uhr einnehmen. Danach haben die jungen Kinder die Möglichkeit, in ihrem Ruheraum zu entspannen und zu schlafen. Dabei werden sie von einer Erzieherin begleitet.

Rolle des Erziehers

Die Rolle des Erziehers für Kinder unter 3 Jahren stellt uns vor ganz besondere Herausforderungen: Wir müssen eine stabile emotionale Bindung zum jungen Kind aufbauen, seine wahren Bedürfnisse verstehen und auf unser eigenes Verhalten und unsere Reaktion achten, da sie die Kinder sehr beeinflussen. Eine Erzieherin sollte sich zurücknehmen, damit das Kind selbst aktiv sein kann und dennoch muss sie sehr präsent sein. Sie ist Schutz- und Bezugsperson und braucht eine gute Vorbereitung. Diese basiert nicht nur auf der guten Ausbildung sondern unter anderem auch auf einer offenen und positiven Haltung und einem einfühlsamen Verhalten gegenüber Kindern.

Sie zeigt Respekt vor dem inneren Bauplan des Kindes und begreift das kleine Kind als aktiven, eigenständigen Menschen in seinem Entwicklungsprozess.

Um unsere Rolle als Erzieherin zu festigen und nötiges Handwerkszeug zu sammeln, werden fortwährend Fortbildungen besucht, die die Arbeit mit jungen Kindern unterstützt und Denkanstöße zur Erweiterung unserer Möglichkeiten gibt.

UNSER BILD VOM KIND

Jedes Kind ist ein Individuum mit einer einzigartigen und liebenswerten Persönlichkeit. Das Kind ist Forscher, Entdecker und Gestalter seiner selbst. Es ist aktiv auf der Suche danach, seine Umwelt zu begreifen und zu verstehen.

Diese Suche begleiten wir, geben dem Kind emotionale Sicherheit, bieten Anregungen und Impulse, um seinen Hunger nach Lebens- und Lernerfahrungen zu stillen. Das Kind trägt einen „Bauplan der Seele“ in sich, es ist Baumeister seiner selbst und hat das Bedürfnis, sich handelnd mit seiner Umwelt auseinander zu setzen. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Diese Bitte des Kindes kann als eine der Leitmaxime unserer pädagogischer Forderung gelten. Und damit meint das Kind: „Zeig, mir, wie es geht. Ich kann es selbst erfahren und ausprobieren. Hab, Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehr Versuche machen will...Bitte greife nicht ein. Ich werde üben und werde Fehler machen, diese erkennen und korrigieren. Das Material zeigt es mir.“

V

VERANTWORTLICHKEITEN IM KINDERHAUS

- Ansprechpartner rund ums Mittagessen: Philipp
- Ansprechpartner rund um Einkauf und Bezahlung: Yvonne

- Ansprechpartner Ausflüge: Wechselnd je nach Ausflug
- Ansprechpartner Schulkindtreff: Philipp
- Ansprechpartner AG´s, Elternrat, Vorstand: Yvonne
- Ansprechpartner Elternanregungen,- sorgen: Yvonne und Philipp

W

WALDWOCHE

Eine besondere Woche im Jahr (in den Sommermonaten) verbringen wir im Wald. Wir erkunden den Wald und seine Tiere, wir bauen uns verschiedene Spielmöglichkeiten (z. B. Zelte und Hängematten) und sind kreativ. Am Ende dieser besonderen Woche feiern wir ein Waldfest.

WEBSEITE

Die Webseite des Kinderhauses ist unterteilt in 2 Bereiche, einen öffentlich zugänglichen und einen geschlossenen, der nur den Kinderhauseltern und -betreuern zugänglich ist. Im öffentlichen Teil präsentieren wir die Arbeit und Ausrichtung des Kinderhauses, er soll auch unsere regionale Pressearbeit unterstützen. Im nichtöffentlichen Teil werden interne Bekanntmachungen / Termine etc. gepostet und ausgetauscht.

WEIHNACHTSFEIER

Anfang Dezember gibt es im Kinderhaus eine Weihnachtsfeier mit Eltern, Erziehern und Kindern. Die Hauptattraktion sind die weihnachtlichen Aufführungen der Kinder, im Anschluss gibt es ein gemütliches Miteinander.

WICKELKINDER

Für Wickelkinder gibt es die notwendigen Voraussetzungen (z. B. Wickelkommode). Die Eltern von Wickelkindern sorgen dafür, dass für ihr Kind immer ausreichend Windeln und Feuchttücher vorhanden sind.

WOCHENDIENST

Es gibt Wochendienste für den Einkauf von Lebensmitteln, z. B. für die Ergänzungen zum Frühstück und Obst / Gemüse für zwischendurch. Gemeinsam erstellen Eltern und Erzieher eine Einkaufsliste für die nächste Woche.

XYZ

ZAHNPFLEGE

Regelmäßige Zahnpflege gehört im Kinderhaus selbstverständlich dazu. Jeden Tag putzen die Kinder sich nach dem Mittagessen die Zähne (begleitet und kontrolliert durch die Erzieher). Regelmäßig besucht auch ein Zahnarzt das Kinderhaus und schaut sich die Zähne der Kinder an (wenn es das Kind zulässt) und gibt ggf. Empfehlungen bzw. Hinweise an die Eltern. Für die Zahnbürsten und Zahnpasta der Kinder sind die Eltern verantwortlich (bitte regelmäßig checken).

